0341 . 30 68 235

GAMMA

10/04
22.Mai 2004
#155

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Am **14.Mai** demonstrierten 70 Menschen in **Rottenburg**, um ihre Solidarität mit den sich im Hungerstreik befindenden Abschiebehäftlingen auszudrücken. (indymedia)

Berlin, 15.5. Etwa 20 Personen wollten vor den Toren der 'Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung (ILA)' gegen Abschiebungen protestieren. Anlass war die für letzten Donnerstag geplante Charterflug-Sammelabschiebung nach Togo. Die Aktion wurde durch die anwesende Polizei verhindert, die „in kreativer Auslegung des Versammlungsgesetzes alles verbot und tatkräftig verhinderte". (indymedia)

In ihrer Antwort auf eine kleine Anfrage des Landtagsabgeordneten Stefan Sarrach bestätigte die Brandenburger Landesregierung, dass in der Abschiebehaftanstalt Eisenhüttenstadt suizidgefährdete Häftlinge stundenlang gefesselt würden.(inforiot)

Antisemitismus

Salzgitter. Der Leiter des vom Auswärtigen Amt geförderten Deutschen Orient Instituts in Hamburg, Udo Steinbach, hat bereits im Januar auf einer Veranstaltung den Terror der palästinensischen Selbstmordattentäter mit dem Widerstand im Warschauer Ghetto verglichen. Er bemühte das alte verlogene Bild der mit Steinen gegen Panzern kämpfenden „Verzweifelten" und unterstellte Israel die gleiche Vernichtungsabsicht wie dem Deutschen Reich.

Naziübergriffe

Lüdenscheid, 22.5. Ca. sechs Nazis haben mehrere Fensterscheiben am Autonomen Zentrum in Lüdenscheid mit Steinen und Holzlatten zerstört. Mindestens ein Neonazi wurde von der Polizei festgenommen. Im Zentrum befand sich zu diesem Zeitpunkt niemand mehr. (indymedia)

Lüdenscheid, 19.5. Ein vermeintliches Mitglied der SchülerInnen-Initiative gegen Rechts wurde auf offener Strasse brutal zusammengeschlagen und erlitt Verletzungen durch Messerstiche. (indymedia)

Frankfurt /Oder, 18.5. Ein Pole und ein Palästinenser sind in einem Linienbus von zwei angetrunkenen Deutschen, 17 und 20 Jahre alt, mit fremdenfeindlichen Parolen beschimpft worden. Der jüngere der beiden habe dem 25-jährigen polnischen Studenten der Europa-Universität Viadrina zudem mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen. Verletzt wurde den Angaben zufolge niemand. Die beiden Deutschen wurden in Haft genommen, nachdem der Busfahrer die Polizei verständigt hatte. (inforiot)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Leipzig, 20.5. Es fand ein „Liedermachernachmittag" mit Michael Müller statt. Die Veranstaltung wurde von der sächischen NPD organisiert.

Leipzig, 21.5. Die NPD lud zu einem „politischen Gesprächskreis" mit Gerhoch Reisegger aus Österreich ein.

Dresden, 15.5. Am Wahlkampfaufmarsch des „Nationalen Bündnisses Dresden" (NBD) nahmen 162 Nasen teil, gegen Ende waren es nur noch 50. Etwa 150 Antifas beteiligten sich an Gegenaktionen, sie blockierten zeitweise die Route, welche deshalb verkürzt werden musste und konnten sogar einmal einen Keil in den Naziaufmarsch treiben. Die Polizei erteilte Platzverweise und nahm vier Leute vorübergehend fest. (venceremos)

Mehlteuer b. Riesa, 15.5. Im Anschluß an den mißglückten Aufmarsch in Dresden-Gorbitz (s.o.) fand ein Konzert mit Udo Voigt als Redner sowie Frank Rennicke und der Riesaer Band „Selbststeller" statt. Erwartet worden waren 800, gekommen sind jedoch nur 200 Nazis. Rennicke war bereits am **14.5.** in der Diskothek Wodan in **Mücka (Ostsachsen)** aufgetreten. (venceremos)

Thüringen, 15.5. Es gab ein Nazikonzert mit den Bands „Ehre und Treue", „Skull", „Blutstahl" und „Act of War". (venceremos)

Himmelpforten, 15.5. Rund 35 Nazis nahmen an einer Kranzniederlegung teil. 500 Menschen demonstrierten dagegen.

NBD gebeutelt

Das „Nationale Bündnis Dresden" ist schwer gebeutelt. Nicht nur wird ihnen von Antifas ihr Internet-Forum kaputtgemacht, nachdem nicht zu knapp interne Daten und Nachrichten abgezogen wurden (siehe Gamma 9/04) und kommen kaum Birnen zu ihrem Aufmarsch (s.o.). Dann werden ihnen obendrein fast alle aufgehängten Wahlplakate wieder runtergeholt oder gleich vor Ort im Lager von Fritjof Richter angezündet. Zur Krönung gab es auf den Briefkasten von dessen Gebäude auch noch einen Brandanschlag. (venceremos)

Urteile gegen Nazis

Leipzig, 13.5. René M.(19), der im vergangenen Oktober einen 16jährigen Jugendlichen in der Linkelstraße erstochen hatte, wurde zu 10 Jahren Jugendhaft verurteilt. Er wird der rechten Szene zugeordnet und die Gruppe im Park, zu der auch sein späteres Opfer gehört hatte, sollen ihm mißfallen sein, weil sie gekifft hatten. Da er angeblich sowieso jemanden mißhandeln wollte, weil er einen ursprünglich als Opfer auserkorenen Kumpel nicht angetroffen hatte, lauerte er dem Schüler auf seinem Nachhauseweg auf. (LVZ 14.5.)

Ende eines Alptraums

Am **19.Mai** wurden die Größenwahnsinnigen in Leipzig wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. Ihr irrsinniges Projekt „Olympia 2012" flog in der Vorrunde aus der Auswahl der IOC raus. Etliche Tausende, die sich in der Innenstadt zum Feiern verabredet hatten, vergossen Tränen oder zogen beleidigte Gesichter und begannen sofort mit Verschwörungstheorien, warum denn Moskau weiterkam, die sächsische Provinzstadt aber nicht.

Am Samstag zuvor hatte es eine antiolympische Demonstration mit trotz miserablen Wetters überraschend vielen TeilnehmerInnen gegeben – 800 Leute waren gekommen. Eine Menschenkette, die eigentlich auf der Olympia-Staffellauf-Strecke gegen die Demo stattfinden sollte, war dagegen weit davon entfernt, den angestrebten geschlossenen Kreis zu bilden. Die OlympiagegnerInnen konnten noch einen weiteren Punkt für sich verbuchen, als sie nach Ende der Demo am Waldplatz geschlossen in die City zogen und auf einer Strecke, die das Ordnungsamt der Demo untersagt hatte, ihre antiolympischen Inhalte lautstark in

der Innenstadt präsentierten. Am Augustusplatz wurde noch kurzfristig eine Olympia-Bühne geentert, um zu den Takten von „New York, New York" NoOlympia zu tanzen.
Die Polizei griff erst spät ein und nahm zwei – drei Menschen, die eine erbeutete Olympiafahne mit sich führten, vorübergehend fest. Die Staatsgewalt versuchte offensichtlich in Vermeidung von größeren Ausschreitungen dieses Mal andere Methoden: So verstieg sie sich zur eigentlich schon unverschämten Einschätzung, an der Demo hätten nur 240 Menschen teilgenommen.
Für zukünftige linke Demos wichtig ist eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Bautzen am Vorabend der Demo: Dieses erteilte der Auflage des Ordnungsamtes, der Polizei alle Ordner namentlich zu benennen, eine klare Anfuhr. Gegen diese repressive Datensammelei war zum ersten Mal bis zu dieser Instanz vorgegangen worden.
Am **17.Mai** gab es in **Rostock** eine spontane Anti-Olympia-Demo mit 40 TeilnehmerInnen.

Demo gegen Polizeigewalt

Am **15.Mai** demonstrierten ca. 400 Leute in **Göttingen** gegen rassistische Polizeigewalt. Letzter Anlaß war der Übergriff auf einen Afrikaner im März am Göttinger Bahnhof. Am Ende der Demo gab es einige durch die Polizei angezettelten Rangeleien, eine Fotografin wurde von einem Polizisten angegriffen. (indymedia)

Polizeigewalt

Am **15.Mai** griff die Polizei in **Marl** ein (nicht genehmigtes) Punkkonzert an, das bereits zu seinem Ende gekommen war. Als Flaschen auf die Beamten flogen, schlugen sie wahllos auf Anwesende ein, setzten Tränengas ein und machten anschließend im gesamten Stadtgebiet Jagd auf Jugendliche. Es gab zwei verletzte Polizisten und etliche verletzte Jugendliche. Vier Leute wurden festgenommen, es gab 53 Personalienfeststellungen. Den Festgenommenen wurden ärztliche Hilfe und Anrufe, selbst Wasser verweigert. (indymedia)

Kalenda

28.5. Antimilitaristisches Pfingstcamp bei Wittstock (#7/04)
29.5. Proteste gegen Gebirgsjägertreffen in Mittenwald (#8/04)
29.5. Nazi-Aktionstag in Saalfeld (#6/04)
5.6. Naziaufmarsch in Leipzig
5.6. Death in June-Konzert in Ostthüringen (#4/04)
6.6. Demo gegen NPD-Zentrale in Berlin(#6/04)
12.6. NPD-Konzert in Gera (#4/04)
12.6. Naziaufmarsch in Rostock (#6/04)
26.6. Antisemitischer Aufmarsch in Bochum (#7/04)
24.7. Naziaufmarsch in Leipzig
4.9. Naziaufmarsch in Leipzig
3.10. Naziaufmarsch in Leipzig

Neue Termine

Pfingsttreffen von Burschenschaften

Vom **3.-6.Juni** treffen sich die Heinis der rechtslastigen „Deutschen Burschenschaft" in Eisenach. Es darf sich wieder auf männerbündisches Saufen, reaktionäres Auftreten und revisionistische Vorträge gefreut werden. Es wird verschiedene Veranstaltungen, die über Burschenschaften aufklären, geben.

Naziaufmarsch in Leipzig

Der Aufmarsch von Worch und Co. am **5.Juni** wird wie gehabt 12 Uhr am Bahnhof / Westseite beginnen. Infotelefon und weitere Informationen werden noch kurzfristig bekannt gegeben.

Naziaufmarsch in Schwäbisch Hall

Zeitgleich zur Eröffnung einer Moschee wollen die Nazis der BDVG am **5.Juni** aufmarschieren. Treff der Birnen: 14 Uhr Hauptbahnhof.

Antifademo in Pirna

Unter dem Motto "Kein schöner Land - linke Strukturen stärken!" findet am **12.Juni** eine Antifademo in Pirna statt. Nazis rufen im Web mittlerweile dazu auf, die Demo anzugreifen: „Sammelt euch an diesem Tag alle um 15 Uhr in Pirna! Kein zentraler Treffpunkt! Bildet Gruppen und greift die Antifas an!" Die Antifas rufen deshalb erst recht zu einer verstärkten Teilnahme und einem entschlossenen Entgegentreten auf.
Die Demo beginnt um 15 Uhr am Dohnaischen Platz. Mehr Infos unter http://afa13.antifa.net

Linkes Fußballturnier

Das schon seit mehreren Jahren statthabende Fußballturnier „Leftkick", an dem Antifa- und Antiragruppen teilnehmen, findet dieses Jahr in **Bremen** statt. „Ein Wochende lang gibt es die Möglichkeit, Fussball zu spielen, andere Menschen in einem ungezwungenen Rahmen kennenzulernen und einfach Spass zu haben." Termin ist der **12./13.Juni**, Anmeldung unter www.puk.de/left-kick

Naziaufmarsch in Eisenhüttenstadt

Gegen die EU-Osterweiterung und insbesondere den Bau einer Brücke über de Neiße wollen Nazis von NPD und Kameradschaften am **12.Juni** aufmarschieren. Sie treffen sich 11 Uhr am Bahnhof.

Naziaufmarsch in Dortmund

Am **19.Juni** wollen Nazis durch Dortmund marschieren. Auftakt der Veranstaltung ist 11 Uhr in Dortmund-Hörde / Clarenberg.

Naziaufmarsch in Gotha

Thüringer Nazis mobilisieren für den **3.Juli** zu einem Aufmarsch in Gotha. Treff der Nasen ist 12 Uhr am Neumarkt.

antifa infotelefon leipzig und gamma haben eine neue mailadresse:
infotelefon /at/ systemli.org

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@systemli.org - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de